

Liste mit Briefen zum Ersten Weltkrieg

LEGENDE:

- **Fettdruck:** besonders interessante/ergiebige/lange Ausführungen
- *sh. Zettel:* Verweis auf Kopien/Transkriptionen/Exzerpte o.Ä. der entsprechenden Serien, gesondert zusammengeheftet

1. ERSTE WELTKRIEG-SERIEN, DIE NICHT IN DER KARTEI AUFTAUCHEN

Name	Zeitraum	Inhalt
Böhning/Pflüger (Fr. jun.)	Serie: 1920-1934; 1. WK: 1920, 1922	1920: bedauert Not der Familie; schickt Lebensmittelschein; Details => <u>Lebensmittelscheine</u> (was für Lebensmittel) 1922: schickt Geld
Brandt / Witten (aber schon in „Briefe aus Amerika)	Serie: 1855-1922 1. WK: 7 Briefe 1913-1922, danach wohl noch mehr	VIEL! -- sh. „Briefe aus Amerika“ und <i>sh. Zettel</i>
Buck/Dunkert, A.	Serie: 1860-1928 1. WK: 1916, 1920	1916: ist traurig, schwere Zeiten in D, hoffentlich ist der Krieg bald zuende 1920: Krieg ist vorbei, aber es gibt noch Nachwehen; fragt nach Toten
Buck/Schlüsemeyer, G.	Serie: 1891-1934 1. WK: 1924	1924: schlechte Zustände in D; <u>dt. Sprache in Amerika verschwindet, v.a. wegen des Krieges</u> (da wollte man alles Deutsche ausrotten)
Dilger/Dilger (aber schon in „Briefe aus Amerika)	Serie: 1885-1936 1. WK: 4 Briefe 1914-1922, danach wohl noch mehr	VIEL! -- -- sh. „Briefe aus Amerika“ und <i>sh. Zettel</i>
Ewen / Dierkes	Serie: 1909-1915 1. WK: 2 Briefe und 1 Postkarte 1914-1915	VIEL!, v.a. zu <u>deutschen Reservisten</u> in den USA – <i>sh. Zettel</i>

Gerstein/Gerstein	Serie 1849-1915 1. WK: 2 Briefe 1915	SEHR INTERESSANT!!! – 1915a: Krieg führte zur <u>Einigung Deutschlands</u> ; will auf Krücken gegen den Feind; Gott hilft nicht beim Siegen 1915b: England muß besiegt werden; <u>Auswirkung des Krieges auf „gemischte Ehen“</u> ; Nachrichtensperre <i>sh. Zettel</i>
Harmeyer / Harmeyer	Brief 17.12.1914	schrecklicher Krieg – auch hier alles schlecht, nichts zu tun und alles teuer, befürchtet Revolution, hoffentlich ist der Krieg bald beendet; wer ist gefallen?; <u>Zeitungen</u> schreiben, D sei bald aufgegeben, aber er braucht Informationen aus D, denn in den USA kommen nur <u>dreiste Lügen und Berichte aus London, Paris und Petersburg</u>
Hensiek/ Eilert (BEI KLAUSTERMEYER)	Serie 1889-1919 1. WK: 1 Brief, 1919	INTERESSANT – 1919: <u>Prohibition</u> ; Hilfe, ist <u>Schatzmeister einer Hilfsgesellschaft</u> (schicken Milch und Lebertran[!] nach Berlin ans Rote Kreuz) <i>sh. Zettel</i>
Hogemüller/Reich, Bertha	Serie 1910-1926 1. WK: 3 Briefe, 19??-1920	INTERESSANT – 1920a&b: Leiden in den USA (<u>Schähungen</u>); Briefstop während des Krieges; Hilfssendungen
Huckebrinker / Farwick	Serie 1882-1914/ 1908-1920 1. WK: 1 Zusatz	SEHR WENIG – Briefzusatz: harte Zeiten für Deutschamerikaner
Igelmund / Sünnen	Serie 1904-1925 1. WK: 1 Brief, 1915	1915: D wurde zum Krieg gezwungen, D wird siegen; alle Deutschen hier in Amerika sind für D
Kammeier / Mengedoth	Serie 1885-1921 1. WK: 3 Briefe, 1914-21	1914, 1915, 1921: Frage nach Verwandten; D muß siegen (mit Gott); <u>Schreiber mußte eine D-Reise abbrechen</u> (wg. Krieg); Preise aufgrund des Krieges; Prohibition
Kirschnik/Grauss (bei Roß, Schmidt)	Serie/1. WK: 3 Briefe 1919-20 u. 1 kurze Notiz	SEHR INTERESSANT!!! – Briefe der Evangelical Lutheran Joint Synod, Wisconsin – Brief vom 20.3.1920 ist sehr ausführlich und sehr interessant (<u>Sozialistische Landesverräter</u> u. mehr zur Politik) <i>sh. Zettel</i>

Marktanner / Arndt, Marie	Serie 1907-1943 1. WK: 3 Briefe, 1915 und 1920	1915: Preise; Hoffen auf Neutralität der USA; Schwager will für D kämpfen; Herzleid für Familien durch Krieg 1920a: Kondolenz für gefallene Neffen; Paket; <u>Sohn war im Krieg (für USA?!!!)</u> 1920b: gute Arbeit während des Krieges; Paket <i>sh Zettel</i>
Marktanner/Fischer, <u>Paulina</u>	Serie 1882-1932 1. WK: 1 Brief, 1920	1920: ist traurig, daß das Vaterland heruntergekommen ist; in USA ist alles teuer; schickt <u>Lebensmittelpaket</u> (genau: Inhalt)
Martin / Peter Gall	9.9.1921 3.1.1924	Interessant! 1921 : schicken Geld; entsetzliche Lage in USA – Arbeitslosigkeit und <u>Prohibition</u> (=> viele Tote durch Selbstgebranntes); <u>Gefahr von Aufruhr</u> ; <u>Schmähungen zur Politik</u> ; einige Zeilen in franz. Sprache geschrieben, da Verwandte in franz. besetztem Gebiet leben 1924 : Verschollene Post; <u>Situation in USA: besser, alles wendet sich zu Ds Gunsten</u> – man hat die Dummheiten Frankreichs und Englands satt und ist auf den Handel mit D angewiesen; <u>Herbstwahlen: wer für den Völkerbund ist, kann gleich gehen</u> ; Straßenbau und Eisenbahn erleben Förderung und Aufschwung
Matthies / Matthies, W. (aber schon in „Alle Menschen sind dort gleich“)	Serie 1903-1924 1. WK: Sehr viel, allein 8 Briefe zw. 1914-1920	SEHR INTERESSANT: Patriotismus; Deutschenhaß in USA (Bsp. für <u>Handgreiflichkeiten</u>) ; Unterstützungskassen; <u>Zensur</u> ; Zeppelins; ‚Gefallene‘; schlechte Zeiten in USA (wg. Krieg); Nachrichtenlage; Regierung; <u>Deutsche werden nach Sieg zurückkehren</u> ; Radikalismus ist gut für Europa; Gerüchte über Sozialisten; <u>Strafen für Deutscheundlichkeit</u> ; Propaganda gegen D; Wilson; <u>in D muß Patriotismus von Kindesbeinen eingepft werden (u. Haß gegen Franzosen)</u> , wie es bei den <u>Deutschameikanern (in den Schulen) auch geschieht</u> ;
Müller/Ensslin	Serie 1914/15 1. WK: 1 Brief aus <u>Deutschland zum Krieg</u>	
Pieper / Sandheinrich	Serie 1895-1953 1. WK: 1 Brief, 1922	1922: Not und Elend wegen Krieg; Feinde nehmen D alles weg; gottlose Regierungen

Roters/Roters, E.	Serie 1913, 1914-16, 1. WK: 4 Briefe	SEHR INTERESSANT & AUSF. – <u>Reservisten</u> , die nicht nach D gelangen können; Kriegslage; Deutsche in USA
Roth / Schäfer & Kray	16.1.1921 5 Briefe 1922-24	1921: sehr Interessant – auch kritisches zum Stolz der Deutschen. <i>sh. Zettel</i> 1922-24: Päckchen; Geldsendungen; Deutschlandreise wegen schlechter Lage inD verschoben etc.
Schnare / Neumeier, L.	1 Brief, 1920	SEHR INTERESSANT – <u>Einziehung in den USA</u> (Deutsche beanspruchen hier Schutz und Rechte – haben also auch Pflichten); Propaganda; England; Deutschenhaß; Politik (Friede, 14 Punkte etc)
Schnare/Hoppe	1 Brief, 1915	furchtbares Morden & Schlachten; Sorge; hoffentlich bald Frieden
Schuchard / Brodersen	Serie 1902-1914 1. WK: 1 Brief, 1914	1914: Krieg wegen „lumpiger Zigeuner und Mausfallenhändler“; Feinde; <u>bietet Familie ‚Asyl‘ für Kriegszeit</u> an; Hilfe der Deutschamerikaner (Rotes Kreuz)
Schütte / Meyer	Serie 1916-23	schickt Geld für Soldaten; amerikanische Millionäre schicken Waffen und „Blutgeld“ gegen D; Hilfe der Deutschamerikaner (Rotes Kreuz); organisiert (kriegsbedingte?!) Auswanderung für Nichte und Cousine
Stoetzel / Becker	Fragment	<i>sh. Zettel</i>
Stoetzel / Göddeke	1.12.1921	sehr interessant!!!!“ <u>Zeitungen: katholische Zeitungen melden Schandtaten der Schwarzen Franzosen, die engl. Tagespresse verschweigt diese Untaten</u> und ist freundlich gegen Engländer und Franzosen – die <u>einflußreichsten Zeitungen wurden gar 1914 von den Engländern aufgekauft => Hetze gegen Deutsche, Gegner als Unschuldengel; dumme Amerikaner glaubten die Lügen, man beschloß den Krieg (sogar deutschstämmige Amerikaner glaubten die Lügen); so wurde das Deutschtum verhaßt, z.t. gar die Sprache verboten;</u> <u>er als Präsident des St Josephs Liebesbunds hat extra deutsch gesprochen und die Engl. und Franz. als Lügner entlarvt => von Verhaftung bedroht; jetzt leidet USA unter Kriegsfolgen; Wilson wird öffentlich verflucht. etc</u>

Warneke / Osterholt, L. und B	Serie L. (1877-1915), B. (1883-1934) 1. WK: einBrief L., 6 Briefe B	L, 1915: interessant, aber Brief bricht ab B: - 1919: Krieg; Zensur... - 1920a: Wahlen=> Krieg oder Frieden, Völkerliga - 1920b: „ „ „ ; Sozialisten - nach 1920: <u>Söhne mußten zum Glück nicht gegen D kämpfen</u> - 1921: Lage der Deutschamerikaner während des Krieges - 1922: Genuaer Konferenz; wieder ‚Krieg mit den Franzosen? („verhaut die Kerle doch mal tüchtig“); deutsche Männer und Jünglinge sollen alle zusammenhalten, damit der Franzos sie nicht versklavt
Wefel / Brockmann	Serie 1882-1938 1. WK: 2 Briefe, 1915	Amerika ist nicht neutral; bei Wahl 1916 werden die 21 Millionen Amerikadeutschen den Präsidenten abwählen

2. ERSTER WELTKRIEG-SERIEN, DIE IN DER KARTEI VERMERKT SIND

Adams / Scheuermann	1. WK: 3 Briefe 1914/15	Besonderheit: Briefwechsel Deutschland-USA (Briefe beider Seiten vorhanden!): <i>sh Zettel</i>
Bauer / Würtemberger	1. WK: 16 Briefe 1915-19 und 2 Gedichte über Krieg	Besonderheit: Rückwanderer. Wandel von Hetzerischem Patriotismus bis zum Hoffen auf das Ende des „schrecklichen Mordens“ <i>sh. Zettel</i>
Dodel / X & H. Dodel	1. WK: 5 Briefe 1920/21	<i>sh. Zettel</i>
Erbe / Harrach	6.10.1914	Leiden des Krieges; Frage nach Verwandten; Frage nach Aushebung in D: „ <u>Hier spricht man blos mit Bedauern von dem Krieg u. unser Präsident hatte letzten Sonntag als Gebetstag angesetzt, wo in ganz Amerika sollte für den Frieden gebetet werden.</u> “
Groth / Groth	13.10.1914 25.8.1920	<i>sh. Zettel</i>
Kunz / A. Preuss	1 Fragment nach 1918 7.12.1930	Fragment interessant; 1930 nur 1 Satz: in D wird es schlecht sein wegen der Reparationen
Kyritz / Leonhard	16.12.1912	interessant, da er eine <u>Vorahnung</u> äußert (sonst nie!): Der einzige, der Krieg verhindert ist der deutsche Kaiser
Peineke / Marie Bernhard	2.11.1915	schrecklicher Krieg; USA sollten keine Munition liefern, sie sind hier zu englisch und glauben alle Lügen; Deutsche haben es schwer und lesen deutsche Zeitungen; <u>alle aus ihrer Familie sind Patrioten, sogar die kleinen Kinder – die können patriotische Lieder singen, am liebsten die „Wacht am Rhein“</u>

Post / Käthe Stahl	5.9.1915	wenig ergiebig: besorgt wegen WK; alles soll teuer sein in D
Roggenberg / Katharina Stier	1. WK: 10 Briefe 1914-19	<i>sh. Zettel</i>
Treutlein / Treutlein	1. WK: 4 Brief 1914-20	<i>sh. Zettel</i>
Zwickler / Rossi	29.12.1914	<i>sh. Zettel</i>

3. ERSTER-WELTKRIEG EINZELBRIEFE

Boss / Holmkalmsen	3.10.1921	Zu deutschen Schiffen; Krediten der USA an Alliierte (werden nicht zurückgezahlt) etc. <i>sh. Zettel</i>
Bürster / Brendel	4.1.1921	Sammlungen und Kollekten für „die armen Kinder in Deutschland“ – „Alles Geld daß hier in Amerika schon gesammelt wurde, müßte es in Deutschland kaum mehr einen hungrichen geben“
Detmold NRW StA / Selter, A.	11.10.1914	Blutvergießen in Europa, nur mit Gottes Hilfe kann Deutschland Rußland, England und Frankreich schlagen; Verwandte im Feld?; Nahrungsprobleme in Deutschland; Deutschland soll siegen; <u>Greuelmärchen: hat gehört, deutsche Frauen seien nachts an den Haaren durch die Straßen gezogen worden, Franzosen hätten deutschen Soldaten Ohren und Nasen abgeschnitten</u>
Ginsberg / Heil-Seliger, Franziska	19.6.1921	nicht sehr ergiebig: Geld-Schicken; Not, wenn Männer im Feld; Zeitungen melden Trauriges über Deutschland
Hansen / Zimmer, W.	28.3.1915	hofft, daß der Krieg bald vorüber ist; Sorge um Verwandte; hört immer Nachrichten; furchtbarer Kampf (Kinder verlieren Väter etc.); bittet um Stellungnahme der Verwandten
Jahn / Fischer, Helene	1.10.1922	nicht sehr ergiebig: alte Deutsche müssen sehr leiden – kein Alkohol etc.
Kalbenbach / Stark	14.3.1920	sehr interessant, <i>sh. Zettel</i>
Kreutzhuber / Steinberg	24.12.1914	<u>sehr interessant</u> , <i>sh. Zettel</i>
Lang / Stöckel	16.6.1920	interessant, <i>sh. Zettel</i>

Lang / Wilhelm ?	? – Brief aus Deutschland?	Lebensmittelspenden (z.B. von Freimaurern); „Wir deutsches Volk standen so geachtet in der Welt da, unser <u>Schaffen</u> und <u>Können</u> weiß man, daß im letzten Schluß der Weltkrieg darum gegen uns geführt wurde. Welche <u>Kulturschande</u> unter der Regie des größten <u>Weltheuchlers Wilson</u> mit den 14 Punkten. Aber hinter Wilson standen die reichen Americaner, und waren bange, daß sie ihr Geld verloren. Hoffentlich läuft die harte Prüfungszeit an Rhein und Ruhr einmal für uns gut ab, gebe es Gott. So totsicher wird die Peiniger von heute ihr Schicksal ereilen.“
Monnen / Onnen	1918 o. 1919	nur wenige Zeilen, nicht spektakulär
Mummenthey / Momenthay	1913-1917 (v.a. Postkarten)	z.T. <u>interessant</u> , <i>sh. Zettel</i>
Nisch / ??? (Winter?)	4.9.1920	alles teuer wg. Krieg; Kriegsgewinnler; Junge Männer gingen oftmals aufs Land, da man dort eher von der Einziehung verschont blieb (keiner wollte im Krieg übers Wasser). SCHLUß FEHLT
Reichle / Mathilde Zeller	1./2.3.1921	interessant: Sorge um D; <u>Amerika sollte „Kriegsschuld“ auf sich nehmen, „damit dann Deutschland politisch von d. Entente unabhängig wäre“</u> ; <u>Gefühl gegen Deutschland ist viel freundlicher geworden – umso mehr durch Geschäftsbeziehungen</u> ; jetzt gibt es <u>große Meetings</u> unter Deutschamerikanern in den großen Städten, <u>um gegen die „Schwarzen“ in D zu protestieren</u> ; schickte Geld; Preise; „Ich sehe jetzt, daß Deutschland sich auch wieder erheben kann, ganz besonders wenn ihr noch eine Weile <u>stille haltet, was wohl leicht gesagt ist, aber Frankreich wird jetzt für ‚habgierig und grausam‘ gehalten, also kann man sehen, daß ‚Aushalten‘ ‚auch sein Gutes hat‘“</u> .
Reif / Hoffend, H.	17.4.1915	Sehr interessant und recht ausführlich: <u>auch die Deutschamerikaner sind gute Patrioten, jetzt sind auch alle einig – Religionsunterschiede spielen keine Rolle mehr</u> ; England soll gezüchtigt werden; die Deutschamerikaner arbeiten stark gegen die „Neutralitätsverletzungen“, aber „es thut uns nicht viel gut“; wollen Pakete schicken, aber solche Pakete sollen schon beschlagnahmt worden sein – <u>gegen solche Neutralitätsbrüche will man protestieren: beim nächsten mal sollen alle deutschen Vereine und auch die IRLÄNDER (!) um Unterstützung gebeten werden</u>
Rost / Kuchler	3.11.1919	nur ein netter Satz, <i>sh. Zettel</i>
Schubert / Pröbsting, Maria Dorothea = „Schwester Ambrosia“	21.10.1916	zum Krieg nicht viel, nur zu Opfern, Postproblemen. Religiöses und Durchhalteparolen: „durch geduldiges Leiden müssen wir das Himmelreich an uns reißen“; dann jubelt sie über religiös vorbildlichen Kaiser und beschreibt eine feierliche Messe, an der er teilnimmt => <i>sh. Zettel</i>

4. ERSTER WELTKRIEG-BRIEFE AUS ANDEREN LÄNDERN

Emma Fröhn geb. Dilger Frankreich, Morro Azul, Rio do Peixe	Serie 1893-1939	Serie ist auf der Liste eingetragen mit dem Vermerk: Kopien befinden sich zur Zeit noch bei PROF. GROSSE, Germanistik (die sind wohl noch nicht zurück?!)
Froben / Rahe, AUSTRALIEN	7.1.1920	interessant: politische Lage in Deutschland; Krieg; dürfen nichts nach Deutschland schicken, das ist verboten, alles geht an England – wenn sie in Amerika leben würden, wäre das anders

5. ERSTER WELTKRIEG-BRIEFEN AUS DEUTSCHLAND

Lang / Wilhelm? AUS D ???	o.D.	SH. LISTE DER WK-EINZELBRIEFE
Tiling / Tiling AERMIK. BÜRGER schreibt aus HH	5.8.1914	sehr interessant!!! – z.B.: => „Eben ist die Kriegserklärung des perfiden Englands bekannt gegeben worden und enger und fester schließt sich das Deutsche Reich zusammen. <u>Keine Parteien, keine Glaubensunterschiede entzweien das Reich. Ein Kaiser, ein Volk, eine Seele.</u> “ => „Hoch und niedrig [...] keiner zögert auch nur einen Augenblick [...] – fort für Kaiser und Vaterland! Ja, Marie, es ist herrlich das alles miterleben zu können – <u>nur ein Schmerz – daß ich als amerikanischer Bürger nicht mit in den Krieg darf! Wie gerne, wir furchtbar gerne ginge ich mit [...]</u> Nicht mal für'S Rote Kreuz nehmen sie mich – da ich Ausländer bin. Ich habe geweint vor <u>SCHmerz und Enttäuschung [...]</u> Vielleicht werden alle amerikanischen Bürger, die hier weilen, bald unter amerikanischer Flagge hinübergebracht. Dahin gehe ich gerne, aber nicht nach England!“ etc.
Wierling / Sophie Friedrich	Serie 1920-ca. 1933, 1. WK: 27.7.1922 u.a.	nichts Besonderes: fleht um materielle Hilfe etc.
Palmer / Bauer	103 (!!!) Briefe 1914-1920	Briefe scheinen sehr interessant zu sein, ausgiebige Kommentare zur politischen Situation, die ersten beiden habe ich transkribiert, <i>sh. Zettel</i>